

BIBS Fraktion  
im Rat der Stadt Braunschweig

Platz der Deutschen Einheit 1  
38100 Braunschweig

0531/ 470-2181  
info@bibs-fraktion.de

Braunschweig, 16. Juni 2015

### **Warum kommt in Braunschweig nach wie vor Glyphosat zum Einsatz?**

Subway:

„Die Internationale Krebsforschungsagentur (IARC) stufte jüngst das auch in Braunschweig verwendete Unkrautbekämpfungsmittel Glyphosat in der zweithöchsten Gefahrengruppe 2A („wahrscheinlich krebserregend bei Menschen“) ein. Verwendet wird es trotzdem – und das umfangreich. Die Folge: glyphosatresistente Unkräuter, gefährdete „Nichtzielorganismen“, auch Umweltschäden. Warum wartet man daher erst auf ein (sich ankündigendes) Verbot und verzichtet nicht schon jetzt auf N-(Phosphonomethyl)glycin, so der chemische Name? Oder ist die Kritik an Glyphosat übertrieben und polemisch, die Gefahr überschätzt?“

Antwort Dr. Dr. Wolfgang Büchs:

„Die Zulassung ist Sache von EU-, Bund und Land, wegen Ernteerleichterung durch pfluglose Bodenbearbeitung hat Glyphosat eine Riesenlobby. Die Folgen: Reduktion der Artenvielfalt, Schädigung von Gewässer- sowie Mikroorganismen. Anwendungen bei Beerenobst, sowie Kartoffeln und Getreide kurz vor der Ernte sind wegen Karzinogenität kritisch. Anwendungen im Haus-/Kleingarten sollten verboten, Ausnahmegenehmigungen für Wege, Plätze, Gleise stark eingeschränkt werden. Die BIBS setzt sich im städtischen Bereich nachdrücklich für Herbizidfreiheit ein.“